



Amtliche Bekanntmachungen

Aus der öffentlichen Marktgemeinderatssitzung vom 26.11.2020

Verlängerung Pachtvertrag zur Unterbringung von Asylbewerbern mit dem Landratsamt Oberallgäu

Hierzu begrüßte 2. Bürgermeister Jörg die anwesenden Mitglieder des Helferkreises, Herrn Singer und Frau Mikschl-Kiechle.

Die Angelegenheit wurde in einer Sitzung des Haupt-, Personal- und Sozialausschusses am 19.11.2020 vorberaten. Auf Empfehlung des Haupt-, Personal- und Sozialausschusses hat der Marktgemeinderat beschlossen, den Mietvertrag mit dem Freistaat Bayern auf der Teilfläche beim Wertstoffhof um weitere fünf Jahre zu verlängern unter der Voraussetzung, dass das Landratsamt Oberallgäu die Wohnsituation baulich verändert und eine Maximalbelegung von 6 bis 8 Familien in Familienzimmern möglich wird.

Außerdem ist in die Mietbedingungen aufzunehmen, dass eine Wohneinheit für die Gemeinde zur Erfüllung der Pflichtaufgabe zur Obdachlosenunterbringung vorgehalten wird.

2. Bürgermeister Jörg dankte dem Helferkreis „Asyl“ ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, das großartige Engagement und ihren persönlichen Einsatz und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Vorstellung AllgaEumobil Projekt

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte 2. Bürgermeister Jörg Frau Dr. Hausmann vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) sowie Herrn Steuer, Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Oberallgäu, und bat um Vortrag.

Frau Dr. Hausmann erläuterte, dass im Rahmen dieses Projektes nachhaltige Mobilitätsangebote geschaffen werden sollen. In Ottobeuren wird dies beispielsweise durch das Projekt „Ottobeuren macht mobil“ seit dem Jahr 2015 praktiziert. Dort ist auch ein konstruktiver Dialog mit den Akteuren vor Ort entstanden. Es findet ein Austausch mit Mobilitätsgruppen bzw. Energieteamarbeit statt.

Eine Mitfahrplattform in Zusammenarbeit mit den Vereinen ist eine denkbare Lösung. Hierzu gibt es erste Ansätze im Waltenhofener Ortsteil Oberdorf. In Kempten wird das E-Carsharing betrieben. Außerdem gibt es weitere Beispiele für E-Mobilität.

Anschließend trug Herr Steuer die Ziele des Projektes vor. Im Projekt „AllgaEumobil“ sollen auch die Bürgerinnen und Bürger einbezogen und aktiviert werden. Es soll als Plattform für alternative Mobilitätsangebote dienen. Kommunikationsarbeit und Netzwerkaufbau spielen hierbei eine wichtige Rolle und es sollen tragfähige Strukturen erschaffen werden.

Es wurden verschiedene Fördermöglichkeiten erarbeitet. Je Kommune ergibt sich ein Basisbeitrag von 1.500 €, mit welchem auch der Markt Sulzberg beteiligt ist. Nicht förderfähig sind investive Maßnahmen wie Ladesäulen, E-Autos, Mitfahrbänke und der Betrieb der Buchungsplattform.

Die Bausteine des Projekts „AllgaEUmobil“ sind:

- Flottentest
- Aufbau Carsharing
- Ehrenamtliche Fahrdienste
- Mobilität für Jugendliche
- Mitfahrzentrale & -bänke
- Kommunikation und Netzwerken

Die ehrenamtlichen Fahrdienste sind beim Markt Sulzberg erst einmal ausgeklammert, können aber im Laufe des Projektes noch aufgegriffen werden. Die Laufzeit von „AllgaEUmobil“ beträgt knapp drei Jahre.

Frau Dr. Hausmann erklärte, dass das Carsharing aufbauend auf den Flottentest durchgeführt wird. Start des Flottentests wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 sein. Hierzu gibt es am 16. Dezember eine Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeistern der teilnehmenden Gemeinden und den zuständigen Sachbearbeitern.

E-Ladestationen im Bereich der Dorferneuerung Sulzberg

Hierzu begrüßte 2. Bürgermeister Jörg Herrn Keppeler vom Allgäuer Überlandwerk (AÜW).

Herr Keppeler berichtete, dass das AÜW eine eigene Carsharing-Flotte hat und, dass das Thema E-Mobilität immer mehr wächst.

Zu den Ladeinfrastrukturen ist zu sagen, dass es drei unterschiedliche Typen gibt:

- AC-Wallbox (Wechselspannung, geeignet an oder im Gebäude)
- AC-Ladesäule (Wechselspannung, Normalladeinfrastruktur, Ladedauer 1-2 Stunden)
- DC-Ladesäule (Gleichspannung, Schnellladeinfrastruktur, an Durchfahrtstrecken sinnvoll, kurzer Aufenthalt)

Die DC-Ladesäule (Schnellladeinfrastruktur) ist dabei mit ca. 60.000 € zzgl. Netzanschlusskosten deutlich teurer als die AC-Ladesäule (Normalladeinfrastruktur) mit ca. 13.500 € zzgl. Netzanschlusskosten. Wenn der Markt Sulzberg am Carsharing teilnimmt, gibt das AÜW einen einmaligen Rabatt von 3.500 € netto. Die Gemeinde soll dafür für den gesamten Testzeitraum des Carsharing-E-Fahrzeugs einen Ladepunkt zur Verfügung stellen.

Zur Finanzierung der Ladeinfrastruktur kann grundsätzlich eine Förderung beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie beantragt werden. Das Förderprogramm läuft jedoch zum 31.12.2020 aus und der letzte Förderaufruf endete bereits zum 14.02.2020. D. h. derzeit kann kein Förderantrag gestellt werden.

Den Betrieb der Ladesäule sowie die Abrechnung der Ladevorgänge und die Wartungen werden vom AÜW übernommen. Die Kosten hierfür sowie die Stromkosten trägt die Gemeinde.

Der Marktgemeinderat hat fünf Standorte für PKW-Ladesäulen, zu denen Leerrohre geführt werden sollen, beschlossen.

Für die Standorte der E-Bike Ladestationen werden Leerrohre versehen.

Bauanträge / Bauvoranfragen

Folgende Bauanträge wurden mehrheitlich genehmigt:

- Praxiserweiterung im EG, Keller- und Ölraumanbau sowie Balkonanbau im DG, Fl.Nr. 168/0 Gemarkung Sulzberg, Schulstraße 1a
- Bauvoranfrage - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten sowie Abbruch der bestehenden Hofstelle, Fl.Nr. 378/1 Gemarkung Sulzberg, Steingaden 6
- Nutzungsänderung von Stall und Heubergehalle in Kellerräume, Gartengeräteraum, Lager für Malerwerkstätte und Spenglereilager sowie diverse kleinere Einbauarbeiten und Anbau eines neuen Spenglermateriallagers, Fl.Nr. 12/0 Gemarkung Moosbach, Bachtelweg 2
- Bauvoranfrage – Ersatzbau für landwirtschaftliches Gebäude mit 2 Wohneinheiten, Fl.Nr. 1283/0 Sulzberg, Unter'm Buch 12
- Nutzungsänderung Untergeschoss in eine weitere Wohnung, Fl.Nr. 113/20 Gemarkung Sulzberg, Amselweg 9

G. Frey

1. Bürgermeister